

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Marco Witthohn
Zimmer.: 235
Telefon: 04401 – 927 326
04401 – 927 0 (Zentrale)
Telefax: 04401 – 927 339
E-Mail: marco.witthohn@wesermarsch.de

Brake, den 07.06.2024

Protokoll

**öffentliche/nicht öffentliche Sitzung Ausschusses für Kreisentwicklung, Klimaschutz,
Inklusion**

Gremium		KE Klima/11/2024
Ausschuss für Kreisentwicklung, Klimaschutz, Inklusion		
Am	Sitzungsdauer	Ort
Dienstag, 28.05.2024	16:30 bis 18:25 Uhr	Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Ina Korter	Kreistagsmitglied (Vorsitz)
Reiner Gollenstede	i. Vertr. des Abg. Michalowski
Christoph Hartz	Kreistagsmitglied
Kerstin Held	Kreistagsmitglied
Dieter Kohlmann	Kreistagsmitglied
Horst Kortlang	i. Vertr. des Abg. Wolf
Volker Osterloh	Kreistagsmitglied bis 18.05 Uhr
Gerlinde Röhr	i. Vertr. der Abg. Schinski
Mareike Suhr-Krippner	Kreistagsmitglied
Erika Weubel	Kreistagsmitglied

Beratende Mitglieder (Grundmandat)

Ramona Bartz

Beratende Mitglieder

Albert Mumme KBR

von der Verwaltung

Stephan Siefken Landrat
Martina Dunker FDL 68 - Umwelt
Larissa Jaeger FD 68 - Umwelt
Nicole Rennies-Hein FD 91 - Büro des Landrats (Protokollführung)
Marco Witthohn FDL 91 - Büro des Landrats

Gäste

Moritz Elbeshausen Jade Hochschule
Sascha Koch Jade Hochschule
Frederic Schlotfeldt energielenker

Entschuldigt sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Hans Francksen Kreistagsmitglied
Olaf Michalowski
Ursula Schinski Kreistagsmitglied
Manfred Wolf Kreistagsmitglied

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Sachstandsbericht zur Erstellung des Klimaschutzkonzeptes
Vorlage: 2024/FD68/193
- 6 Projekt "Regionale Strategische Energieplanung" (ReStEP)
Vorlage: 2024/FD68/195
- 7 Bericht des Klimaschutzmanagements

8 Berichte aus den Arbeitsgruppen Kreisentwicklung, Klimaschutz und Inklusion
Vorlage: 2024/FD91/442

9 Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
---	---

Die Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.
Sie stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2	Feststellung der Tagesordnung
---	-------------------------------

Die Tagesordnung wird wie folgt festgestellt:

Aufgrund der Verhinderung des Referenten zu TOP 7 verschieben sich die übrigen Tagesordnungspunkte 8 bis 10 entsprechend und werden zu TOP 7 bis 9.

3	Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
---	---

Das Protokoll über die Sitzung vom 07.02.2024 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

4	Einwohnerfragestunde
---	----------------------

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Fragestellungen vor.

5	Sachstandsbericht zur Erstellung des Klimaschutzkonzeptes Vorlage: 2024/FD68/193
---	---

Frau Korter begrüßt Herrn Schlotfeldt von Fa. energielenker, welche das Klimaschutzkonzept als externer Dienstleister für den Landkreis betreut.

Herr Schlotfeldt stellt anhand der anliegenden Präsentation den Sachstandsbericht zur Erstellung des Klimaschutzkonzeptes vor. Am 28.05.2024 fand der 1. Workshop statt. Zum Auftakt wurden Leitziele für einzelne Sektoren und Zeitabschnitte abgestimmt auf dem Weg zur Treibgasneutralität. Herzstück ist der Maßnahmenkatalog, der das Ziel der Treibgasneutralität (THG-neutrales Kreisgebiet 2040) unterstützen und Maßnahmen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung beinhalten soll, flankiert von Kommunikations- und Verstetigungsstrategie.

Die sich hieran anschließenden Workshops II und III werden die Handlungsfelder festlegen und die Maßnahmenentwicklung mit dem Ziel voranbringen, die Transformationspfade abzustimmen (Workshop II), bevor diese final abgestimmt und für das Konzept zur Umsetzung beschlossen werden (Workshop III).

Herr Schlotfeldt führt aus, dass über Maßnahmenblätter und ein sog. Ampelsystem / Controlling der jeweilige eingereichte Projektstand kontrolliert werden kann.

Über standardisierte Verfahren namens BSKO (Bilanzierungs-Systematik Kommunal) und LULUCF (Land Use, Land Use-Change and Forestry) können die THG-Emissionen erfasst werden.

Wichtig zu erwähnen ist beim Thema Strom, dass der Bundesstrommix als Grundlage des Konzeptes später auf den lokalen Strommix bei z.B. 100 % Strom aus Erneuerbaren Energien umgestellt werden kann. Annahmen, die zur Zielerreichung der Treibhausneutralität 2040 erreicht werden müssen, werden aufgestellt, spiegeln aber nicht die Darstellung des Ist-Standes wider.

Herr Schlotfeldt macht deutlich, dass eine derzeitige Potenzialanalyse noch nicht den Zielwert 0 erreichen würde. Emissionen nehmen im Bereich Strom deutlich ab, allerdings ist noch viel Wärme vorhanden, insbesondere durch die industrielle Nutzung.

Ziel ist es, Zeitpfade für einzelne Themen wie Mobilität von 2025 bis 2040 inkl. Maßnahmen zu entwickeln und festzulegen, wann diese für die Zielerreichung 2040 umgesetzt sein müssen.

Im nächsten Schritt wird der Workshop I ausgewertet und ein Zwischenbericht erstellt. Anschließend werden die Workshops II und III zur Präzisierung und Finalisierung geplant und vorbereitet.

Frau Korter dankt Herrn Schlotfeldt für die Ausführungen und stellt den Bericht zur Diskussion.

Herr Mumme möchte wissen, ob z.B. Bäume, Plankton, Felder und Wiesen als CO₂-Speicher mit gegengerechnet wurden. Herr Schlotfeldt erläutert, dass dies aktuell noch nicht berücksichtigt wurde, aber in die nächsten Workshops mit integriert bzw. einfließen soll.

Herr Janssen lobt die Durchführung des Workshops, macht aber auch deutlich, dass es durchaus unterschiedliche Auffassungen gab im Hinblick auf die Zielrichtung, ob Bundeszahlen die richtige Grundlage für die Basis in der Wesermarsch seien.

Herr Gollenstede ergänzt, dass es in der Wesermarsch viele Strukturen gebe, die mit in das Konzept einfließen müssen. Die Struktur sei klar, damit könne man gut arbeiten. 2040 sollte man 90% weniger CO₂-Ausstoß haben als heute. Derzeit wird in der Wesermarsch mehr Strom regenerativ produziert als verbraucht.

Herr Schlotfeldt weist daraufhin, dass Großverbraucher Glencore noch nicht mit Ist-Daten eingepflegt ist, sondern lediglich mit einer Schätzung. Die Daten für die Leitziele und die Maßnahmen werden noch entsprechend nachgeschärft.

Auch Herr Kohlmann begrüßt den Blick auf die einzelnen Sektoren und nicht nur auf die Gesamtbilanz des Landkreises Wesermarsch. Die Energieerzeugung wird im Landkreis auch durch die Wasserstoffproduktion noch zunehmen. Wichtig ist, dass auch jede/r Einzelne durch persönliches Verhalten einen entsprechenden Beitrag leisten kann, z.B. beim Thema Mobilität.

Herr Hartz ergänzt, dass die Thematik weiter spannend bleibt, insbesondere wenn die Bevölkerung noch aktiver mit eingebunden wird.

Die Ausführungen zum Sachstand „Klimaschutzkonzept“ durch das beauftragte Büro „energielenker“ werden zur Kenntnis genommen.

Herr Prof. Dr. Koch erläutert, dass ReStEP vom Land Niedersachsen gefördert und der Landkreis Wesermarsch in diesem Zuge als Beispielregion betrachtet wird. Im Kern geht es um die Modelle der Jade Hochschule und des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) und deren Zusammenführung. Bei dem DLR-Modell handelt es sich um ein Simulationsprojekt für bundesweite Energieflüsse.

Ziel sind kontinuierlich datenunterstützte Überlegungen für regionale strategische Energieplanung.

Herr Elbeshausen führt aus, dass die Wärmebedarfsdaten für den Landkreis Wesermarsch eingespeist sind, die Modelle sind auf unterschiedlichen Detailebenen verschnitten worden.

Auf Ebene des DLR verhält es sich so, dass für den Landkreis Wesermarsch ein neues, angepasstes Modell entwickelt wurde, nicht auf Bundesebene, sondern auf kommunaler Ebene. Daraus entstanden sind viele Datenpunkte und -reihen.

Geplant sind insgesamt drei Schritte. Der erste Schritt ist bereits abgeschlossen, die Datengrundlage wurde geprüft, der Informationsbedarf wurde entsprechend ermittelt. Der zweite Schritt beinhaltet die Abstimmung der Modellentwicklung zwischen der Jade HS und der DLR, im dritten Schritt wird die Modellfusion bzw. Evaluation abgestimmt.

In Form einer Livedemonstration wird der Sachstand demonstriert.

Frau Korter erkundigt sich, ob diese Daten schon die Grundlage für die kommunale Wärmeplanung vorgeben.

Lt. Herrn Prof. Dr. Koch werden statisch angenommene Wärmebedarfe dargestellt, mit denen grundsätzlich gewisse Annahmen getroffen werden können. Nicht eingespielt seien die realen Verbrauchsdaten, diese gäbe es nur im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung. Da es im Thema Wärmenetzplanung ja auch um Bebauungsdichte und Trassenlängen geht, kann man im Grunde genommen schon Möglichkeiten bzgl. der Wirtschaftlichkeit für ein Wärmenetz ermitteln. Werden Gebäude saniert, sinkt der Wärmebedarf ein wenig, dies ist im Grunde genommen schädlich für die Wirtschaftlichkeit der Wärmenetzplanung. Deshalb sind die Sanierungsraten aus dem Vortrag zuvor wichtig für die Annahmen. Bei der kommunalen Wärmeplanung wird gesetzeskonform mit Ist-Daten gearbeitet.

Herr Prof. Dr. Koch weist auf zwei noch kommende Workshops im August und November hin. Ende 2024 wird das Projekt abgeschlossen.

Herr Kohlmann erkundigt sich, ob sich der Aufbau eines Wärmenetzes überhaupt lohnen würde.

Herr Elbeshausen erläutert, dass eine genaue Kostenanalyse für Wärmenetze generell schwierig ist, ReStEP prüft eher die technische und nicht die wirtschaftliche Machbarkeit und dient der Potenzialfindung. Für Wärmenetze sprechen ein hoher Wärmebedarf und eine dichte Besiedlung. Für eine konkrete Einschätzung, auch wirtschaftlich, ist eine entsprechende Machbarkeitsstudie erforderlich.

Frau Korter dankt beiden Herren für die Ausführungen.

Die Ausführungen zum Projekt „Regionale Strategische Energieplanung“ (ReStEP) werden zur Kenntnis genommen.

U.a. wird kurz über den Sachstand nachfolgender Projekte informiert:

- Pendlerportal twogo
- E-Lastenrad
- Mottotour Klimawandel (fast beendet)
- Stadtradeln (Abschluss beim Hafenfest in Elsfleth am 07.07.2024)
- Klimaschutzanker am 01.09.2024 in Loxstedt
- Energieberatung – Stützpunkt Brake (jeden 1. Donnerstag im Monat)
- Infoveranstaltung „Vom Keller bis auf das Dach“
- Förderung Regenwassernutzungsanlagen
- Förderung Regenwasserzisternen (derzeit eine Anfrage)
- Förderung Balkonkraftwerke (läuft aus, es gibt nur noch vereinzelte Anträge)
- Solar-, Gründach- und Geothermiepotenzialkataster (Vergabe-Verfahren wird jetzt erfolgen)
- Workshop „Mein Wunschgarten“ am 13.05.2024
- Beteiligung an „Woche der Natur“ der BINGO Umweltstiftung 2024

Frau Jäger führt ergänzend aus, dass die Förderung für die Balkonkraftwerke nahezu ausgeschöpft ist.

Frau Korter erkundigt sich nach einer Firmenliste, die Regenwassernutzungsanlagen fördern bzw. aufstellen. Frau Jäger erläutert, dass es ein Verzeichnis aus der Hand des OOWV gibt, welches aber noch bearbeitungsbedürftig ist.

Der Bericht des Klimaschutzmanagements wird zur Kenntnis genommen.

8	Berichte aus den Arbeitsgruppen Kreisentwicklung, Klimaschutz und Inklusion Vorlage: 2024/FD91/442
---	---

Herr Witthohn erläutert, dass am 14.03.2024 die letzte Sitzung der Arbeitsgruppe Kreisentwicklung in Form eines Workshops unter Leitung von Herrn Jörg Wilke stattgefunden hat. Vertreter*innen aus dem Bereich Wirtschaft & Innovation haben teilgenommen. Die aufgenommenen Themen werden derzeit von Herrn Wilke ausgewertet.

Die nächste Sitzung, ebenfalls als Workshop, ist für den 19.06.2024 geplant.

Er berichtet weiter, dass die letzte Sitzung der Steuerungsgruppe Kreisentwicklung am 08.05.2024 getagt hat. Thema war u.a. der Gründerpitch Wesermarsch, welcher am 06.02.2024 stattgefunden hat. Zwischenzeitlich wurden die Gewinner gekürt. Eine zweite Runde „Gründerpitch Wesermarsch“ ist nach den Sommerferien geplant. Zudem wurde u.a. zum Sachstand des Projektes „Digital vor Ort“ berichtet. Beschlossen wurde die Umsetzung des Vorhabens „Insektenfreundliche Gärten“, jedoch ohne die Anwendung bauordnungsrechtlicher Maßnahmen.

Frau Dunker informiert über die Sitzung der AG Klimaschutzkonzept vom 23.04.2024. Die Klimaschutzmanagerin Frau Beate Faulborn und der Klimaschutzmanager Matti Hanisch ergänzen mittlerweile das Team.

Herr Witthohn informiert die Anwesenden darüber, dass die AG Inklusion am 19.03.2024 stattgefunden hat. Im Vordergrund stand das Schwerpunktthema „Inklusionstag“. Ziel ist eine Informationsveranstaltung im 4. Quartal 2024 mit Abschluss der Inklusionswoche im Mai 2025 mit Preisverleihungen.

Die Präsentation wird mit dem Protokoll zur Verfügung gestellt.

Der Bericht der Verwaltung aus den Arbeitsgruppen Kreisentwicklung, Klimaschutz und Inklusion wird zur Kenntnis genommen.

9	Verschiedenes
----------	---------------

- keine Wortmeldungen -

Korter
Ausschussvorsitz

Siefken
Landrat

Rennies-Hein
Protokollführung